

Bürgerinitiative »Kein Industriegebiet zwischen Wiedemar – Brehna – Delitzsch«

02.09.2024

„**LANDLEBEN** statt Industriegebiet“ - Leitspruch der Bürgerinitiative wird Wirklichkeit !

Ein Dankzettel für den Freistaat: Wiedemarer Bürger entschieden sich **gegen** das IVG !

Am 01.09.24 fand, parallel zur Landtagswahl, der Bürgerentscheid zum sogenannten *Industrievorsorgegebiet (IVG)* in der Gemeinde Wiedemar statt. 3284 gültige Stimmen konnten die Bürgerinnen und Bürger bei der Frage, ob das Bauleitplanverfahren zum IVG fortgeführt werden soll, abgeben und mit JA oder NEIN stimmen. Es habe ganze 2.143 NEIN-Stimmen gegeben und damit auch ein eindeutiges Ergebnis: **Die große Mehrheit der Wiedemarer habe sich somit entschieden, die wertvollen Ackerflächen zu erhalten und das Industrievorsorgegebiet abzulehnen!** Diese Mehrheit mache einen **Anteil von ca. 65 %** der Wähler in der Gemeinde aus. Somit sei das Ergebnis auch rechtlich gesehen vom Gemeinderat so anzunehmen und umzusetzen - dies lege der §24 der Sächsischen Gemeindeordnung fest.

Nach einem zweieinhalbjährigen Protest hunderter Bürger, enden nun an dieser Stelle die Planungen zum Industrievorsorgegebiet.

Luisa Gruber, Sprecherin der Bürgerinitiative „Kein Industriegebiet zwischen Wiedemar-Brehna-Delitzsch“, äußert sich hierzu:

„Ein unfassbar tolles und eindeutiges Ergebnis! Wir sind einfach nur dankbar. Für die Geduld aller Bürger, ihr offenes Ohr, die so zahlreiche und andauernde Unterstützung in all der Zeit, und, dass man von Anfang an ernst genommen wurde. Auch wenn die Zeit für uns alle sehr kräftezehrend war, muss ich sagen, dass Engagement für den Erhalt solch wertvoller Böden und eines ruhigen Dorflebens nicht nur unser aller Recht sowie auch Ehrensache ist, sondern sich immer lohnt!

Es war aber nur zusammen möglich. Die BI ist einfach nur toll – Wahnsinn! Auch der B.U.N.D. war eine riesengroße Unterstützung! Und am Ende eben alle Wiedemarer. Wir können es noch gar nicht richtig fassen!

Die Menschen haben entschieden zu schützen was sie lieben und wofür sie hergezogen sind. Und dies skandalfrei, sachlich und friedlich – so geht Protest! Das Nein zum IVG ist nicht nur ein Zeichen für das verantwortungsvolle Denken eines jeden Bürgers, sondern auch ein Dankzettel für den Freistaat. Wir wollten und werden nie zulassen, dass eine Großindustrie zwingend auf einer der besten Ackerflächen Deutschlands errichtet werden muss. Das verbietet nicht nur der Anstand, sondern auch die geopolitische Lage in der Welt. Böden solcher Güte gehören geschützt und erhalten - nicht zubetoniert.

Wir feiern auf jeden Fall ordentlich und bedanken uns bei allen, die mit ihrer Stimme hier das schlimmste verhindert haben! Zusammenhalt ist einfach alles!“

Das Ergebnis des Bürgerentscheids sei 3 Jahre bindend. Anschließend könne das Bauleitplanverfahren unter Umständen jedoch wieder angestoßen werden. Die Weichen hierfür legte der Gemeinderat noch in seiner alten Zusammensetzung, da im Juni 2024 der Feststellungsbeschluss fiel, die Nutzung der Flächen bei Wiedemar von „Landwirtschaftlicher Nutzung“ zu „Industriegebiet“ zu ändern. Am 09.06.2024 sei jedoch ein neuer Gemeinderat mit vielen neuen Gesichtern gewählt worden.

(weiter auf Seite 2)

Sabine Kohl, Mitglied der Bürgerinitiative, erläutert:

„Drei Jahre sind immerhin drei ganze Jahre! Ein absoluter Gewinn für uns alle! Man muss auch sagen, dass, wenn die Bürger jetzt bereits NEIN zum IVG sagen, dann können wir uns kaum vorstellen, was passieren muss, damit sich dies in 3 Jahren komplett ins Gegenteil verkehren sollte. Dennoch bleiben wir wachsam.

Unser nächster Schritt wird sein, dass der Beschluss zur endgültigen Änderung der Flächennutzung nicht durchgeht. Wenn die Bürger hier kein IVG wollen, braucht die Fläche ja auch nicht den Status „Industriegebiet“. Sonst geht es hier nicht mit rechten Dingen zu.

Wir werden dem Gemeinderat auf die Finger schauen, sind aber guter Dinge, denn das Ergebnis vom 01.09. spricht ja für sich und im Gemeinderat gibt es sowieso neues Blut!“

Die Bürgerinitiative überlege, wie und wo der Erfolg zusammen gefeiert werde. Pläne für eine abendliche Feier in den nächsten Wochen werden noch besprochen. Die Bürgerinitiative habe ihren Zweck erfüllt, werde jedoch nicht aufgelöst. Man bleibe im Kontakt, schütze weiterhin die Attribute des Landlebens und bezüglich der Entwicklung der Gemeinde möchte man auf jeden Fall engagiert bleiben.

Birgit Müller, Kernteam-Mitglied, bestätigt:

„Das war beim Bürgerentscheid ein NEIN mit Ansage! Das Ergebnis zeigt, wie viele wirklich gegen das Projekt bzw. das IVG waren. Wir haben von Anfang an gesagt: Wir sind viele!

Wir haben unglaublich viel in all der Zeit gelernt. Aber auch der Freistaat ... nämlich, dass man an den Bürgern hier nicht vorbeikommt, die ihr Zuhause verteidigen!

Es ist eine verantwortungsvolle und demokratische Entscheidung FÜR das Landleben. Die Landleben-Plakate werden auch weiterhin hängenbleiben und wir ... wir waren die letzten Jahre da und wir werden auch in drei Jahren noch da sein! Das ist unsere Ansage!“

2

Termine und sonstige Informationen finden Sie auf der Webseite der Initiative: www.keinindustriengebiet.de. Des Weiteren kann man der Initiative auch eine E-Mail schreiben: kontakt@keinindustriengebiet.de.